

## Newsletter / Reisebericht Cranio Support World Wide 27.05. - 03.06.2023

Mein Name ist Susanne Bertschinger und als Komplementärtherapeutin der Methode Craniosacraltherapie kam ich sehr kurzfristig und unerwartet zu der Erfahrung, die Waisenkinder von Dar Boudar therapeutisch unterstützen zu dürfen. Und so stand ich also plötzlich auf dem Flughafengelände und hiess gemeinsam mit Alexandre mit herzlichen Umarmungen Marianne willkommen. Sehr dankbar mit den beiden erfahrenen Therapeuten zu reisen, konnte ich mich von Anfang an entspannt auf das Projekt fokussieren.

Nach einem guten Flug kamen wir in Marrakech an und wurden von Susanna am Flughafen abgeholt. Susanna, Schweizer Staatsbürgerin, ist seit vielen Jahren vor Ort und begleitete den Aufbau des Kinderdorfs Dar Boudar. Sie koordinierte unter anderem alle Aufenthalte und Einsätze der Volontäre. Susanna brachte uns in unsere Unterkunft und schnell war für mich spürbar, dass die Kultur und die Geschwindigkeit, mit der Dinge erledigt werden, eine ganz andere sind als bei uns in der Schweiz.



Am nächsten Morgen ging es dann ins Kinderdorf. Ich war gespannt und versuchte mich im Vorfeld gedanklich auf das Schlimmste vorzubereiten. Am Eingang wurde uns vom Sicherheitspersonal ein Formular übergeben und wir mussten uns ausweisen. Dies war auch für Alexandre und Marianne neu. Wir nahmen dies zur Kenntnis. Bereits Susanna hatte uns informiert, dass es einige Veränderungen gegeben hatte. Dies war eine davon. Eine weitere Veränderung war, dass die Leitung des Kinderdorfs nach dem Tod von Hansjörg nun in marokkanische Hände übergeben wurde. Auch dies nahmen wir zur Kenntnis.

Ich staunte über die gute Organisation, die Sauberkeit, die Ausstattung mit Kleidern und Spielsachen, die Spielplätze, Pferdeställe, die Moschee, die Schule, die Physiotherapie, die medizinische Versorgung durch die Kinderkrankenschwester Samirah und die kleine Apotheke im Kinderdorf. Nach einer Führung durch das Kinderdorf nahm sich Samirah für uns Zeit und wir besprachen, welche Kinder wir gerne zur Kontrolle oder weiteren Therapie sehen würden. Samirah teilte uns ausserdem mit, dass seit unserem letzten Besuch im Dezember 2022 keine weiteren Kinder und Säuglinge mehr aufgenommen wurden. Die vorhandenen Häuser sind gefüllt.



Im Anschluss begannen wir mit der Therapie in den Wohnhäusern der Kinder. Auch hier stellte ich fest, dass die Ausstattung und Sauberkeit gut, die Energie positiv und friedlich war und dass sich vor allem

die Kinder altersgerecht entwickeln, freundlich, offen und wohlwollend waren. Gerne habe ich mich den Kindern angenommen und sie individuell auf dem Arm, auf einer Liege oder auf dem Boden behandelt. Deutlich zu spüren war, wie sie die Behandlungen genossen und sich noch mehr entspannen konnten. Durch sanfte Behandlungstechniken, Ruhe und Geborgenheit haben die Kinder und ihre Gesundheit profitieren können.



Ganz besonders waren für mich auch die Behandlungen der Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Hier haben wir, Marianne und ich, die Kinder gemeinsam behandelt. Die Kinder haben sich nach einiger Zeit zunehmend entspannen können. Die Behandlung eines Jungen ist mir sehr in Erinnerung geblieben. Seine Augen standen nicht still und ein Blickkontakt war nicht möglich. Ungefähr nach 30 Minuten Therapie wurden seine Augen langsam ruhiger und dann kam der Moment, in dem er mir in meine Augen blickte und auch ich seinen Blick erwidern konnte.

In den ersten Tagen hatte wir viele Gespräche mit den europäischen Helfern und Volontären. Sie haben von vielen Veränderungen im Dorf berichtet und wir spürten eine Verunsicherung.

Im Laufe der Woche waren wir zu einem grossen Abendanlass im Kinderdorf eingeladen. Der Schweizer Botschafter, hohe marokkanische Regierungsmitglieder und viele geladene Gäste haben einen Abend der marokkanisch-schweizerischen Freundschaft zugunsten der Atlas-Kinder verbracht.

Nach jedem Behandlungstag haben Marianne, Alexandre und ich die Wahrnehmungen des Tages Revue passieren lassen. Nach einigen Tagen haben sich alle Erfahrungen zu einem Bild zusammengefügt. Den Atlas-Kindern im Kinderdorf Dar Boudidar geht es gut. Unter Berücksichtigung dessen, dass sie Waisenkinder sind und dies in der marokkanischen Kultur besonders schwierige Lebensbedingungen mit sich bringt, geht es den Kindern nach meiner Wahrnehmung sehr gut.

Selbstverständlich geniessen die Kinder die Aufmerksamkeit, Therapie und Nähe, die sie durch unsere Therapie erhalten. Wir konnten bei unseren Behandlungen auch spüren, dass sich Spannungen und Ungleichgewichte abgebaut und sich Beschwerdebilder oder Symptome im Laufe der vielen Behandlungsjahre verbessert haben. Alles in Allem bin ich fasziniert davon, wie positiv und gut funktionierend das Kinderdorf Dar Boudidar aufgebaut werden konnte und den Kindern bestmögliche medizinische Versorgung ermöglicht wird.

#### **Nachspiel und Ausblick :**

*Die Erfahrung der vielen Veränderungen und die Tatsache, dass augenblicklich keine neuen Kinder mehr aufgenommen werden, führte im Vorstand von CSWW zu tiefgreifenden Überlegungen, ob und wie unsere Unterstützung und die Reisen mit Einsatz der Spendengelder noch angebracht sind. In einem offenen Austausch mit Alain und Yves Huber, den Söhnen Hansjörgs, die sich weiterhin mit ihrer Stiftung an der Führung des Dorfes beteiligen, kamen wir zum Schluss, dass wir unsere Reisen für den Moment pausieren. Die Umstrukturierungen und Anpassungen an Bewilligungen brauchen im Dorf viel Aufmerksamkeit und Zeit. Allerdings wird unsere Unterstützung geschätzt und gewünscht, so dass sie auch weiterhin zugänglich sein soll. Wir halten also unsere Verbindung aufrecht und planen nächste Reisen, sobald neue Kinder aufgenommen werden. Dies wird spätestens dann erfolgen, wenn das zweite Kinderdorf (dessen Bau fortgeschritten aber im Moment ebenfalls pausiert wird) bezogen werden kann. Inzwischen sammeln auch wir neue Kräfte und Crewmitglieder.*

*Katharina Remund, Präsidentin CSWW*

[www.craniosupportworldwide.org](http://www.craniosupportworldwide.org) CSWW ist ein humanitärer, steuerbefreiter Verein, der sich aus Spendengeldern finanziert. Alle MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.  
Unser Postscheckkonto lautet Cranio Support World Wide, Rehetobel, CH55 0900 0000 8509 3000 7